

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Kein Regional am 19. Juli
Im Ferienmonat Juli erscheint Regional heute Do 12. Juli. Die Nummern vom 19. und 26. Juli werden zusammengelegt. So dass am 19. Juli kein Regional erscheint – und die nächste Ausgabe wieder am Do 26. Juli publiziert wird. *Zeitung Regional*



AQUARENA
BAD SCHINZNACH

SOMMERAKTION
Juni, Juli, August

Tageseintritt
CHF 19.–

www.bad-schinznach.ch

«Das hauen wir auf den Putz»

Regional-Kreuzworträtsel: Fr. 200.– für Michèle Rihm-Albert aus Brugg



«Dieser Gewinn kommt ja wie gerufen – wir fahren bald nach Thun, dann hauen wir das auf den Putz», freute sich Michèle Rihm-Albert (Bild) über den willkommenen Zustupf in die Ausflugskasse.

«Da waren Sie schon einmal, Dorly Ackermann vom 16. Stock hat ja auch schon mal gewonnen», antwortete sie auf die Frage, wohin Regional-Ausläufer A. R. denn das Geld liefern solle. Soeben habe sie daran gedacht, dass jetzt dann das Regional mit dem nächsten Kreuzworträtsel herauskommen müsste, staunte Michèle Rihm-Albert während der Gewinnwarnung über den verblüffenden Zufall.

All dies begleitet von jenem herzhaften Lachen, das der in Basel aufgewachsenen Frau mit Jahrgang '67 eigen ist – und mit welchem sie offenbar auch Mann Sven ansteckte, den sie einst in den Skiferien kennengelernt hatte. Heute zieht sie das Velo den Latten vor und genießt lieber

gemütliche Velotouren über Schinznach Richtung Wildegg und zurück. Ihrer Stadt am Rheinknie, quirlig wie sie selbst, ist der FC-Basel-Fan nach wie vor eng verbunden. «Da mache ich oft und gerne mit Kolleginnen ab», schmunzelt die Vergnügte – da habe sie übrigens auch schon die Stiffti gemacht, nämlich als Betriebsassistentin beim gelben Riesen, weshalb sie sich selber als «kein richtiges Post-Ross» bezeichnet. In Härkingen habe sie allerdings gekündigt, weil sie nachts hätte arbeiten müssen – und dann habe eben Familiäres Priorität gehabt, deutet Michèle Rihm-Albert ihre jüngsten aus-, aber durchaus auch erfüllenden Pflege-Aufgaben an. Apropos ansteckend: Ebenfalls ums Infizieren gehts im Buch «Eisfieber» von Ken Follett, das derzeit auf ihrem Nachttisch liegt – genauso wie in dieser Regional-Ausgabe, welche das Rätsel-Virus wieder munter grassieren lassen dürfte: mit dem

Juli-Kreuzworträtsel auf S. 6

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen



Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau • Baden • Basel • Birnenstorf
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau
a. Albis • Lupfig • Matzendorf
Obermumpf • Reinach • Rombach
Sarmenstorf • Schinznach Dorf
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg
Windisch • Wohlen

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Feldenkrais-Seminar
Sonntag, 22. Juli, 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Shiatsu
ab 9. August
Maritta Holzwarth 079 679 06 27
Christine Ruchti 079 521 03 04

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Bequem heizen.



Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:
stiebel-eltron.ch/lupfig

STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen

40
JAHRE

Rätsel um «Belindas's Loch» ungelöst

Habsburg: Das Gewölbe soll von der Seite her freigelegt werden

(msp) - Der mit einer Holzabdeckung gesicherte Einsturztrichter mit darunterliegendem Torbogen und der geräumigen Kaverne ist vielleicht doch keine Wasserfassung. Nach wie vor wird über Ursprung und Zweck des unterirdischen Bauwerks, das im Pro Natura Aargau Schutzgebiet von Habsburg liegt, gerätselt.



«Wir freuen uns über die erhaltenen Spendengelder, doch leider reichen diese noch nicht aus, um die Arbeiten weiter zu führen», erklärte Johannes Jenny, Geschäftsführer Pro Natura Aargau, letzte Woche bei einem Augenschein mit Fachleuten beim Loch von «Belinda» – so hiess jenes trüchtige Rind, das ebenda im Juni '17 den Sechs-Meter-Sturz in die Tiefe unbeschadet überstand. Unter den Besuchern waren auch Kantonsarchäologe Stephan Wyss, Statiker Bertram Zehnder aus Baden, sowie Markus Fritschi, Stv. Geschäftsleiter der

Das Gewölbe, in rund 4 Metern Tiefe, wurde mit Holzkeilen gesichert. Die definitive Instandstellung kann erfolgen, sobald das Geld zur Verfügung steht.

Nagra und Armin Murer, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Nagra. «Alles, was zu tun hat, interessiert uns», meinte Armin Murer gegenüber Regional.

Fortsetzung Seite 3

Von Jugendfest-Genüssen, Sonnenschein und Regengüssen

Brugger Jugendfest 2018: von Z wie Zapfenstreich bis A wie Absenden gings an Herz – mehr auf S. 5



Typisch Brugg: Blumengeschmückte Mädchen und Ruten-bewehrte Buben – «Es ruuschet i de Eichenäsch: Oh Ruetezug, oh Jugedfest» heisst dazu im Bruggerlied, das die DNA des Prophetenstädtchens so ergreifend codiert.

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
Betriebsferien bis und mit 27. Juli
Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrichtabfuhr

Alte Lenzburgerstrasse 6, 5252 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckeldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create **BERNINA**

SCHROTTPLATZ
KULTUR - KUNST - EVENTS
17. - 19. August

Schwingen und Ringen in Effingen

Alles gut gerüstet für den grossen «Hoselupf» von diesem Wochenende (14. / 15. Juli)



Der Turnverein Effingen führt zusammen mit dem Schwingclub Fricktal am Samstag das Abendschwinget durch – und am Sonntag den Aargauer Ringertag auf den gleichen Anlagen.

Am 18. Fricktaler Abendschwinget werden am Samstag (Festbeginn 9 Uhr) rund 80 «Böse» – darunter vier Eidgenossen und 24 Kranzschwinger – und gut 100 Jungschwinger in Effingen zusammengegriffen. Am Sonntag dann steigen am Aargauer Ringertag nochmals über 150 Zweikämpfer ins Kurzholz-Rund – der letzte Sägemehl-Ringertag fand übrigens 1997 in Hottwil statt.

Wer wird ihn wohl gewinnen wird, den Muni «Dollar» vom Effinger Bollhof? Favoriten sind natürlich die vier Eidgenossen: der Staufener Nick Alpiger – aktueller Leader der Nordwestschweiz und diesjähriger Aargauer Kantonschwingfestsieger –, der Routinier Christoph Bieri aus Untersiggenthal, der Thurgauer Gast Tobias Krähenbühl und der Fricktaler Spitzenmann David Schmid.

Auch der Nachwuchs wills wissen

Mehr als eine Hundertschaft des Schwingernachwuchses aus der Nordwestschweiz wird in vier Alterskategorien ihre Besten suchen oder zumindest den Zweig erobern wollen. Bei den Ältesten wird Lorenz Jehle aus Wittnau versuchen, David Mäder aus Aarau beizukommen. In den jüngeren Kategorien gehören Tobias Dünner, Aaron Jehle, Aron Peter und Tim Schreiber zur Spitze. Der Schwingernachwuchs beginnt mit seinen Zweikämpfen um 10.30 Uhr, und die Aktiven greifen um 14 Uhr ins Wettkampfgeschehen ein. Um 16 Uhr eröffnen die Steinstösser und Steinstösserinnen ihren Wettbewerb um den Tagesieg. Am Start werden mit Corina Obrist, Simon Hunziker, Urs Hasler und weiteren Grös-sen aus Herznach und Stein auch Schweizer Meister erwartet. Um 19 Uhr wird der Schlussgang der Aktiven mit anschliessendem Rangverlesen erwartet.

Und am Sonntag die Ringer

Nach einer langen Nacht – bis morgens um vier Uhr steigt das Sommernachtsfest – werden bereits um 9 Uhr die Ringer ihre Wettkämpfe aufnehmen. Bei den Aktiven kann derjenige, der die höchste Gesamtpunktzahl erreicht, den ebenfalls auf dem Bollhof geborenen und aufgewachsenen Angus-Stier «BPE-Baron» bei der Heimreise sein eigen nennen.



David Schmid (l.), hier gegen Patrick Waldner, wird auch in Effingen gehörig zupacken.

Im Felde der Aktiven haben sich eine Spitzenringer gemeldet. Neben dem Thalheimer Schweizermeister Marc Weber, den Ringertagsiegern Adrian Ulrich, Tuggen, und Fabian Portmann aus Buttisholz werden einige Kranzringer bei der Arbeit zu beobachten sein – darunter auch der Thalheimer Christoph Kirchofer. www.abendschwinget.ch



Gemeindeverwaltung Windisch

Infolge Wartungsarbeiten (Update) am Computersystem sind die

Dienstleistungen der Einwohnerdienste am

Freitag, 20. Juli 2018

Montag, 23. Juli 2018, am Vormittag,

nur eingeschränkt verfügbar.

Gemeindeverwaltung Windisch

Windisch, 20. Juni 2018

Bestandene Anwaltsprüfung

Die Anwaltskommission des Kantons Aargau hat am 3. Juli 2018 25 Juristinnen und Juristen das Patent als Rechtsanwältin / Rechtsanwalt erteilt. Darunter auch MLaw Cornelia Ernst, von Aarwangen, in Villnachern und MLaw Silvana Rohr, von Brugg und Lenzburg, in Baden. Regional schliesst sich den Gratulationen an.

Stonee & Friends grooven mit der Amerikanerin Billie Brown

Gleich zwei Mal MittwochsMusig in der Strandbar Villnachern

(rb) - Die eine MittwochsMusig, die von heute Donnerstag, 12. Juli (wegen des Fussball-WM-Spiels vom 11. Juni), bringt Lisa Doby und ihre Band auf die Badi-Bühne (siehe Regional 5. Juli). Und dann, am Mittwoch, 25. Juli, sind es Stonee & Friends, die mit ihrem Special Guest Billie Brown ab 20 Uhr für gerade mal 20 Franken die kultige Badeanstalt rocken werden. Zudem: Da Mittwoch, 1. August, der Bundesfeiertag ist, ergibt sich die nächste MittwochsMusig bereits am Dienstag, 31. Juli mit Marc Amacher & Band.

Was der eigenwillige und authentische Keyboarder und Sänger Martin «Stonee» Wettstein anstimmt, hat Seele. Seine langjährigen musikalischen Weggefährten Florian Egli (Sax), Roberto Caruso (Guit) und Simon Kistler (Drums) folgen ihm dabei mit offenen Ohren und viel Einfühlungsvermögen querbeet durch die Funk-Soul-Reggae-Chill-und-sonstnoch-Landschaft. Mit an Bord der Groove-Exkursion schliesslich ist die Freestyle & House-Queen «Ms. Billie Brown» (Voc, MC)

aus Brooklyn. Mit ihrer wilden Soul-Stimme, dem Black-Spirit und der mitreissenden Bühnenpräsenz mischt sie die musikalische Reiseroute der Combo nochmal tüchtig auf. Stonee & Friends ist eine Art Inkognito-Formation der fünf, in der Schweizer Musikszene nicht ganz unbekanntes Gesichter (siehe line up in diesem Artikel)...



Moto Keller: Retro-Ecke eingeweiht

Empfehlungen und Angebot für Ferien-Check

(rb) - Wieder ein Moto-Anlass, den Werner Keller und sein Team von Keller Motos in Siggenthal-Station bei idealem Töffwetter durchführen konnten. Die Fans waren begeistert von der neuen Retro-Ecke, in welcher Spezial-Umbauten der Motorradschlosser mit dem Blick fürs Schöne, Schnelle, Heisse zu sehen sind.

Weiter bietet Keller Motos einen speziellen Ferien-Check für nur Fr. 45.- an, der noch bis 31. August

gilt und der insgesamt 13 Sicherheitspunkte umfasst. Dazu gehören Ketten- und Kardanantriebs-Kontrollen, die Überprüfung der Feder- und Gabelfunktionen und der Bremssysteme, Flüssigkeits-Checks (Öle, Wasser, Batterie) und vieles andere mehr. Erwähnenswert auch die Pneumatik: Da gibts 20 Prozent auf alle Marken. Ein Blick in besagte Retro-Ecke zeigt, wie man aus handelsüblichen Modellen individuelle Fahrzeuge kreieren kann (siehe Bilder unten).



Da wäre etwa die Kawasaki Vulcan S Café Racer (Bild oben). Der Grundpreis beträgt Fr. 8'500.-. Der Umbau von Moto Keller mit Spezialfelgen und Pneus, Spezialfarbe, andere Bremspumpe, Auspuff, Sattel, weiteren Details und der Arbeit bringt den Preis auf Fr. 37'995.- / Fr. 34 885.-.



Die Retro-Ecke zeigt Moto Kellers Leidenschaft und Kompetenz im individuellen Aus- und Umbau von Motorrädern der Hausmarken.



Auch die optisch sehr attraktive Keller Edition MT-09 Turbo (Bild) mit 201 Pferdestärken (Katalogpreis Fr. 9'490.-), die nach Umbau und Turbo-Spezialmodifikation und vielem Spezialzubehör mit Fr. 20'000.- zu Buche schlägt, ist erwähnenswert.



Und oben Werner Keller auf drei Moto-Keller-Rädern – im Moment kein Motorrad zwischen den Beinen, da neues Hüftgelenk.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65/079 400 20 80; www.jeanneg.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett

058 123 88 88

www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 28-2018

			3	4	9			
		5				9		
	8		7		5		4	
9		7				1		4
4				6				9
5		2				8		3
	9			6		8		3
			3				7	
			2	1	3			

Fliegen ist das neue Hobby deiner Tochter?
Ist das nicht sehr kostspielig?

Aber nein. Die Tierchen sind ganz leicht zu fangen und sie fressen so gut wie gar nichts!



Dem «Haus Habsburg» den Boden bereitet

Die Bodenbelagsfirma Markus Biland AG, Birmenstorf, ist derzeit nicht nur, aber auch im Bad Schinznach am Wirken

(A. R.) - «Wir sind stolz, diesem tollen Projekt einen guten Boden bereitet zu haben», schmunzelt Firmenchef Markus Biland bei einem Augenschein vor Ort – dies mit Blick auf die hochwertigen, insgesamt 550 Quadratmeter Eichen-Landhausdielen, welche das soeben fertiggestellte «Haus Habsburg» zieren.

Betont haben möchte er zudem die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bad Schinznach AG – für deren Vertrauen in die Markus Biland AG, langjährige Baupartnerin der Bauherrin, zeigt sich der geschäftsführende Inhaber denn auch äusserst dankbar. Jedenfalls sei das Haus Habsburg erneut ein schöner Auftrag gewesen – und ein spannender zumal, hätten doch die vielen Schwellen, Stichwort Rollstuhlgängigkeit, einige Knacknüsse geboten.

Grundlage für warme Wohnatmosphäre
Die Markus Biland AG hat zum einen bei den acht 2,5 Zimmer-Mietwohnungen mit Service die Grundlage für eine warme Wohnatmosphäre geschaffen – zum anderen für die elegante Junior-Suite «Habsburg» im dritten OG (mehr zum Eröffnungs-Schnupperangebot von Fr. 299.– pro Nacht für zwei Personen, mit Frühstück und mit privatem Whirlpool auf der Dachterrasse unter www.bad-schinznach.ch/kurhotel-im-park/). Besonders beeindruckt Markus Biland, wie durchdacht beim alterwürdigen Haus Habsburg die ursprüngliche historische Substanz wieder hervorgeholt und mit modernstem Wohnkomfort kombiniert worden sei – «und das Konzept mit dem Laubengang vorne und den grossen Terrassen hinten, das ist einfach lässig gemacht», freut er sich über das gelungene Resultat (zum Projekt der Liechti Graf Zumsteg Architekten AG aus Brugg an dieser Stelle später mehr, Red.).

Vom grossen «Vorderdorf» bis zum kleinen «Badzimmerbödeli»
Sagts und richtet den Fokus bereits aufs nächste grosse Vorhaben: «Jetzt gehts los mit der Überbauung Vorderdorf in Birr – dort werden wir in den diversen Häusern während den nächsten anderthalb Jahren fast 5'000 Quadratmeter Parkettböden in verschiedensten Ausführungen verlegen», erklärt Markus Biland. Das 15-köpfige Biland-Team legt jedoch nicht nur bei grossen Projekten ebensolche Flexibilität an den Tag – dies gelte ganz genauso ebenfalls für bescheidenere Vorhaben, unterstreicht Markus Biland doppelt. Jedenfalls sei man sich auch bei einem noch so kleinen «Badzimmerbödeli» nie zu schade, vorgängig richtig zu beraten und dieses in hoher Qualität auszuführen.



Stehen auch beim Haus Habsburg für die hohe Qualität des gewählten Materials und der Verlegearbeiten: Markus Biland (l.) und Mäx Nebauer



Wo der markante Biland-Bus vorfährt, wird Massarbeit geleistet.

Breite Palette – auch bei den Böden selbst
Die Vielseitigkeit des 1961 von Vater Johann als Einmannbetrieb gegründeten, 1991 von Markus Biland übernommenen Unternehmens zeigt sich auch, was die Böden selbst betrifft: Von Parkett und Teppich über Kork und Linoleum bis zu Laminat oder Vynil Design, es wird die gesamte Palette angeboten. Geradewegs greif- und damit live erfahrbar wird diese am Firmensitz in Birmenstorf: nämlich im wunderschönen und inspirierenden Showroom – neben der hohen Beratungskompetenz ein weiteres Markenzeichen der Markus Biland AG.

Markus Biland AG, Fellstrasse 6, 5413 Birmenstorf
056 225 14 15; www.markus-biland.ch

Bundesfeier Brugg-Windisch 2018

Bundesfeier **Mittwoch, 1. August 2018**

20.00 Ökumenische Feier in der kath. Kirche Windisch
Gestaltung: Bettina Badenhorst, Brugg (Reformiert) und Simon Meier, Brugg (Katholisch)

21.00 Beginn der Feier im Amphitheater
1. Marschmusik Musikkorps Brugg-Windisch zum Einzug der 26 Kantonsfahnen
2. Begrüssung: Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin Windisch und Leo Geissmann, Stadtrat Brugg
3. Gemeinsamer Gesang: Lueged vo Bärn und Tal
4. Fahnenaufzug
5. Alphorngruppe Wasserschloss
6. **Ansprache** von Jungredner **Miguel Vogt, Windisch**
7. Alphorngruppe Wasserschloss
8. **Ansprache** von **Franziska Roth, Regierungsrätin**
9. Gemeinsamer Gesang: Landeshymne
10. Schlusskonzert Musikkorps Brugg-Windisch im Amphitheater
11. Feuerwerk

Volksfest

17.00 Eröffnung Festwirtschaft im Festzelt auf der Amphiwiese. Der VBC-Club Brugg bietet Würste und Steaks vom Grill, Pommes Frites und Getränke an.

Mitteilungen

- Die Feier wird bei jeder Witterung durchgeführt.
- Die Bevölkerung wird freundlich gebeten, die Häuser zu beflaggen.
- Schüler/innen aus der ganzen Region, welche als Fahnen- oder Fackelträger/innen mitmachen möchten, sind am **Mittwoch, 01. August 2018, 19.00 Uhr** zur Instruktion im Amphitheater herzlich willkommen (Vor Anmeldung nicht nötig).
- **ACHTUNG!** Privates Feuerwerk darf erst **nach der offiziellen Bundesfeier und nur im markierten Bereich auf der Amphiwiese abgefeuert werden.** Es ist untersagt, Feuerwerk im Amphitheater zu zünden. Die Eltern werden gebeten, auf ihre Kinder zu achten! Vielen Dank!

Für Besucher

- Es stehen genügend Sitzplätze für ältere und behinderte Personen zur Verfügung
- Parkplätze: Coop-Einkaufszentrum – Katholische Kirche – Fachhochschule – untere Klosterzelgstrasse
- Der Samariterposten befindet sich beim Wärdterhaus des Amphitheaters
- Nehmen Sie bitte dieses Programm an die Feier mit

Bundesfeierkomitee Brugg-Windisch

St. Nikolaus Brugg mit Ferienattraktionen für Kinder

Vom 6. bis 10. August – in der letzten Schulferienwoche also – wird wieder seitens des Pastoralraums Region Brugg-Windisch beim Kirchenzentrum St. Nikolaus Brugg ein «Sommerkick» genanntes, spannendes Sommerferienprogramm durchgeführt. Es wird abwechslungsreiches geboten, für jeden Geschmack ist da etwas dabei. So sind diverse Angebote wie etwa Schachspielen, Foxtrail, Padel-Tennis, Pumptrack, Digitale Bildverarbeitung, eine Schatzsuche und kochen mit Kräutern zu erwähnen. Das Ticket für Fr. 5.– pro Angebot und Person wird vor Ort eingezogen. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, die in der letzten Ferienwoche noch nicht verplant sind. Detaillierte Infos sowie ein Anmeldeatoln (Frist bis 15. Juli) sind im Sommerprogramm-Flyer zu finden. Bestellen unter 056 441 56 20 oder auf www.kathbrugg.ch herunterladen.

Schinznacher Kochschule: Frecher Gewürzedieb

Schulleitung und LehrerInnen sind empört: Zum wiederholten Mal wurden neulich alle Pflanzen aus dem Gewürzbeet der Kochschule gestohlen. Das Beet wird von der Schule mit viel Einsatz gepflegt. Es ist für die Schulleitung absolut unverständlich, wie jemand mit so viel Frechheit und Unverfrorenheit diese liebevolle Arbeit zerstören kann. Hinweise werden unter 056 463 53 00 entgegengenommen.

Pool-Party
21. Juli 2018
ab 20.30 Uhr
Badi Villnachern
ab 16 Jahren | Eintritt 8 Fr. | Heigo-Taxi
TVV www.poolparty.ch **TVV**

Badi Villnachern: Party am Pool ist immer cool

Schon ist es wieder fällig, dieses coole Fest am ebensolchen Pool in der Badi Villnachern, das am Samstag, 21. Juli ab 20.30 Uhr abgeht. Der Zutritt des vom Turnverein Villnachern organisierten Festes ist ab 16 Jahren für einen Obolus von Fr. 8.– gewährleistet. Geboten werden feine Drinks von Fernando Cassanos Strandbar (Caipirinha und mehr) – Hot Dog, Schnitzelbrot sowie weitere Snacks gibts am Foodcorner. Der Sommer wartet auf viele Gäste, die das Ambiente der Anlage mit dem lässigen, zum Pop-Bade einladenden Pool zu schätzen wissen. Die Organisatoren freuen sich über grossen Andrang.

Familien-Zelten mit Kino in der Badi Villnachern

Die IG Badi Villnachern führt am Freitag, 10. August, ab 17 Uhr das erste Mal ein Familien-Zelten mit Open-Air Kino in der Badi durch. Gross und klein sind eingeladen, zum Abschluss der Sommerferien eine spannende Nacht in der Badi zu verbringen und dabei einen Familien-Film zu genießen. Zelte und Nachtessen bringen die Teilnehmer selber mit, das Frühstück wird durch die IG Badi organisiert. Anmeldungen inklusive detaillierten Informationen und Bedingungen liegen in der Strandbar, im Volg Villnachern und in der Bäckerei Mor auf oder können auf der Homepage der Gemeinde Villnachern heruntergeladen werden. Anmeldeabschluss ist der Samstag, 4. August.

Schulheim Effingen: Schwimmbad für alle offen

Auch in diesem Jahr offeriert das Schulheim Effingen der Dorfbevölkerung die kostenlose Benützung des heimeigenen Schwimmbades. Nach intensiver Suche konnte auch eine brevetierte Aufsichtsperson/Bademeisterin zur Beaufsichtigung des Freibades im Schulheim gefunden werden, so dass das Bad bei schönem Wetter bis 10. August durch die Dorfbevölkerung an folgenden Tagen benützt werden kann: Montag – Freitag 13.30 – 16.30 Uhr. Kinder unter 10 Jahren dürfen das Schwimmbad nur in Begleitung einer erwachsenen Person besuchen. Es gelten die vor Ort angeschlagenen Baderegeln.

Rätsel um «Belindas's Loch» ungelöst

Fortsetzung von Seite 1:

Die Nagra hat deshalb, neben Privatpersonen, diversen Unternehmen und der Gemeinde Habsburg ebenfalls einen Spendenbeitrag geleistet. «Wir könnten uns gut vorstellen, dass diese Fundstelle einmal als weitere Station in den Geo-Weg eingebunden wird», sagte Armin Murer.

Dramatische Überschiebung: Faltenjura über Tafeljura

Dass der Kanton Aargau 1991 zum 700-Jahr Jubiläum der Schweiz, gerade in

dieser Gegend einen Wanderweg mit 23 Stationen zu Geologie, Ökologie und Geschichte erstellen liess, ist kein Zufall. Hier schiebt sich der Faltenjura über den Tafeljura. Eine gigantische Jura-falte türmt sich zum Wülpelsberg, auf dessen höchstem Punkt die Habsburg steht. Nordöstlich der Burg ist auf der Geo-Weg-Stehle nachzulesen, weshalb die gut erkennbaren Senken im Gelände auf darunterliegende Dolinen schliessen lassen. Unweit davon befindet sich, als weitere Geoweg-Station aus-



Ein Blick durchs Tor in die Unterwelt: Johannes Jenny (links) und Statiker Bertram Zehnder (rechts aussen) werden sich mit Belindas Loch noch lange beschäftigen.

geschildert, eine ehemalige Gipsgrube. «Die Leute in Habsburg glaubten sofort, beim Einsturztrichter handle es sich um ein Gipsabbauort», rekapitulierte Johannes Jenny die seit rund drei Jahren schwelende Geschichte.

Welch rätselhaftes Werk von Menschenhand!

Gegen den Gipsabbau spreche aber, dass der Aushub des Loches über dem im Tagbau erstellten Gewölbe, samt Gips, wieder eingefüllt wurde. Erst vermutete die Kantonsarchäologie eine Wasserfassung. «Beim letzten Besuch am 25. Mai aber war man sich nicht mehr sicher. Denn die Geräumigkeit und die unterirdisch anschliessende Kaverne, welche durch einen sorgfältig in den Felsen gehauenen Torbogen erschlossen ist, sprechen nicht dafür.» Die Idee, die Baute als Wasserfassung zu interpretieren, lag allerdings nahe: In Habsburg, das über keine zugänglichen Trinkwasserquellen verfügt, sind bisher insgesamt 15 Standorte mit Sodbrunnen bekannt, wobei sich der mit 68 Metern tiefste Sodbrunnen der Schweiz im Hof der Habsburg befindet. Erst 1908 wurde eine Trinkwasserleitung mit einem sogenannten «Tüchel» – in-einander gefügte ausgehöhlte Baumstämme – gebaut. Das Wasser konnte so aus Linner Quellen über die Aare ins Reservoir auf der Burg geleitet werden.

Für Mensch und (Fleder)-Maus

Die Erhaltung und ein allfälliges Zugänglichmachen der historischen Baute im Gipskeuper ist nicht statutarische Aufgabe von Landbesitzerin Pro Natu-

ra. «Wir sind sehr froh, dass Gemeinde und Aargauer Heimatschutz unbürokratisch Beiträge zum ersten Versuch geleistet haben, das hinunter gestürzte Material zu heben», so Johannes Jenny. Weil sich, nachdem zirka ein Drittel des Materials mit dem Saugbagger entfernt war, ein Stein aus dem Gewölbe löste, musste der Versuch jedoch abgebrochen und das Gewölbe mit Holzkeilen gesichert werden. Nun soll gemäss Vorschlag der Statiker (Gasser Felstechnik AG und Zehnder Partner), das Terrain über und vor der Baute so weit abgegraben werden, dass das Gewölbe von der Seite her instand gestellt werden kann.

Die Kosten dafür betragen, laut Offerte der Firma Birchmeier, rund 25'000 Franken. «Noch fehlt etwa die Hälfte der benötigten Mittel», sagt Johannes Jenny, der plant, auch beim Lotteriefonds vorstellig zu werden. Und es braucht ein Baugesuch. Erklärtes Ziel ist nach wie vor, das Rätsel um Belindas Loch endgültig zu lösen und dieses – auf welche Art auch immer – zugänglich zu machen. Nicht nur für Menschen, sondern auch für Fledermäuse. Bis zur endgültigen Wahrheitsfindung darf jedenfalls munter spekuliert werden. Vielleicht ist das Gewölbe ja neuer als der Schacht und Belindas Loch entpuppt sich als Zugang römischen Ursprungs. Max Amsler etwa, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Hausen und ehemaliger Lehrer, ist aufgrund der Flurbezeichnung «Götzhuser» – wo Gott wohnt – überzeugt, dass sich da zur Römerzeit ein Heiligtum befand.



Griner
Gartenbau
Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling-Sommer 2018
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch



Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15
• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Tel. 056 441 72 71

Gratis Probetraining
im **neuen**
4 Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!



Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

C H O L Z B A U A G

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**



WRZ Holzbau
GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Qigong
Süssbach Pflegezentrum / Saal 2
Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

jeweils Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

traditionelles Qigong – verständlich erklärt, eine Kombination aus europäischen und fernöstlichen Methoden der Gesundheitsförderung / laufender Kurs, Einstieg jeder Zeit möglich

„sanfte-klaenge“
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
Gesundheitsmanagement
Dana Möbius-Lüke
www.sanfte-klaenge.org
Tel.: 078 625 67 12
Mail: dana.moebius@sanfte-klaenge.org




Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45



BÜHLER Gips

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergips.ch

Gipsergeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadenanierungen



Vom Paradies gleich vor der Haustüre

Simmengutpark: Alex Simmen begeisterte an der Morgenfeier mit einer mitreissenden Jugendfestrede

(A. R.) - Man möge den Blick für das Paradies gleich vor der Haustüre schärfen – und jeder sei seines eigenen Paradieses Architekt, sei der Gärtner im eigenen Garten Eden: Auf diese Essenz liesse sich die ebenso leichtfüssige wie gehaltvolle Rede des Brugger Berufsschul-Rektors eindampfen. Wobei er angesichts des Festortes auch gänzlich unverblümt auf die eigene Familiengeschichte mit der florierenden und dann fallierenden Möbelschreinerei Simmen zu sprechen kam. Aber von vorne:

«Der Jugend gehört die Zukunft, den Alten die Vergangenheit, den Weisen der Augenblick»: Mit diesem Zitat des deutschen Schriftstellers Stephan Sarek umrahmte Alex Simmen seine Ansprache. «Heute sind wir alles Weisse – und geniessen den wunderbaren Moment», meinte er mit ansteckender Freude.

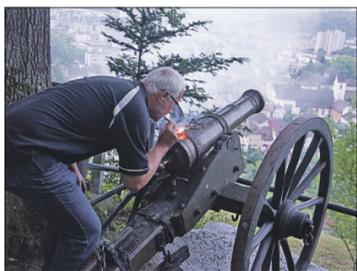
Sieh, das Gute liegt so nah

Zuvor zückte er ein weisses Blatt Papier und fragte die Morgenfeier-Festgemeinde, wie sie da drauf wohl das Paradies zeichnen würde. Strand, Meer, Palmen? Und wieso nicht die smaragdgrüne Aare mit ihren wunderbaren Sandbuchten oder die Stadt Brugg? «Manchmal erkennen wir das Paradies vor der Haustür gar nicht mehr richtig», plädierte er dafür, den Blick auch fürs hiesige Idyll zu schärfen. Schliesslich würden wir in Brugg eigentlich paradiesisch leben, doppelte er nach – was

der Rutenzug-Chor mit dem Coldplay-Song «Paradise» stimmungsgewaltig und bewegend unterstrich. Was denn sonst noch Platz finden müsste auf dem Bild vom Paradies, wollte er darauf wissen. Familie, Freunde, die ganze Schweiz? Was er mit der Frage verband, wer denn überhaupt das Recht habe, im Paradies zu leben. Viele würden die Reise ins vermeintliche Paradies antreten, griff der Jugendfestredner die Flüchtlingsthematik auf – der Jugend machte er beliebt, «Brücken statt Mauern» zu bauen und sich für eine «offene Welt mit viel Menschlichkeit» stark zu machen. Danach bat er die Anwesenden, sich umzudrehen und das von seinem Urgrossvater erbaute Simmengut-Haus zu betrachten. Jedenfalls habe das Geld seine Familie auch nicht glücklich gemacht – und dass dieses Bijou nach dem Konkurs besagter Firma heute nicht ihm, sondern der Stadt Brugg und der Musikschule gehöre, sei ja auch gut so, sagte er mit einem Schmunzeln.

Vom Paradies träumen...

...ist wichtig, am Paradies zu arbeiten fast noch mehr, so Simmen sinngemäss. «Es geht darum, eine Aufgabe zu finden», betonte er, Stichwort Berufswahl, die Wichtigkeit, «aus Träumen dann Wirklichkeiten werden zu lassen». Alles ändere sich rasant, schloss er, das kleine Paradies namens Jugendfest allerdings bleibe beständig – «ich wünsche allen ein paradiesisches Jugendfest!»



Anfang und Ende: Markus Schmid zündet eine der Tagwacht-Kanonen auf dem Hexenplatz – das Feuerwerk am Abend konnte sich sehen und hören lassen.

Verwegen im Regen: Ausgerechnet bei den Tanzvorführungen auf der Schützenmatte öffnete der Himmel seine Schleusen – dass dies den verwegenen Tänzerinnen nasse Kleider eintrug, tat ihrer schwungvollen Darbietung jedoch keinen Abbruch.



Irrion's Glaceparadies

IRION'S BISTRO

Ferien auch in Brugg!

Viele weitere Glacen und super Soft-Ice
Auch gluschtige Mittags-Menüs im Garten

Ihr Treff am Neumarktplatz Brugg
offen: Mo-Do 6-19; Fr 6-20; Sa 7-18; So geschl.

Von Jugendfest-Genüssen, Sonnenschein und Regengüssen

(A. R./rb) - Kindertänze und Reigen sowie tolle Darbietungen der Oberstufentänzerinnen und -Tänzer eröffneten das Brugger Jugendfest am Zapfenstreich vom Mittwoch. Vorausgegangen war eine stimmungsvolle Büscheliwoche mit Serenade und Erdbeerbrunnen-Jugendkonzert. Und folgen sollte ein nahezu perfekter Jugendfesttag mit trockenem Böllerschiesen vom Hexenplatz, einem ebensol-

chem, von viel Volk bestaunten Rutenzug und einer denkwürdigen Morgenfeier mit einer Rede von Alex Simmen. Das Gut-Wetter-Programm am Nachmittag mit Starkregen nach 18 Uhr, das trockene superbe Feuerwerk und das Absenden gegen 23 Uhr auf der frisch geteerten Stapfer-Hallwiler-Arena waren die weiteren Highlights. Das nächste Jugendfest feiert Brugg übrigens am Donnerstag, 4. Juli 2019. Vorfreude herrscht!



Besuch aus Kalifornien

Wie in der Regional-Jugendfestausgabe angekündigt, ist er gekommen, der Urenkel des legendären Brugger Hermann Jäger, George Gibson aus Kalifornien. Auf dem Bild vor dem Rutenzug mit Frau Marcia und mit Peter Belart. Inzwischen sind die beiden wieder in den Staaten, voll von schönen Erinnerungen ans Städtchen Brugg...



Am Rutenzug die Jugend trug...

...neben dem Kinderweiss das reizvolle Rot in verschiedensten Spielarten und dezentes Blau – aber vor allem ein hübsche Lachen im Gesicht!



Bekränzte Häupter – glänzende Augen:

Einfach rührend: Jugendfest-Kinder singen im Simmengut das Bruggerlied.



Voran geht die Frau Stadtammann:

Barbara Horlacher führte das Leid an. Sie war bereits letztes Jahr an der Spitze. Damals als Einwohnerratspräsidentin und somit höchste Bruggerin. Von links ER-Präsident Stefan Bau-

mann, Begleitkind Anna, Jugendfestredner Alex Simmen, Begleitkind Adriel und Stadtammann Barbara Horlacher.



Schaugeschäft und Lauschallee

Auf der Schützenmatte vergnügte sich die Jugend an Spielen wie Töggelkasten, Ringwerfen, Büchsenwerfen und den Bahnen (natürlich gabs wieder einen Kettenflieger...). Und am Abend stand in der Lauschallee die Bühne im Mittelpunkt. Da boten arrivierte Bands aus dem Ausland und NachwuchsmusikerInnen eine überzeugende Palette dessen, was heute gerne gehört wird von der Jugend. Auch der ältere Fotograf genoss die harten Rock-Riffs und die laute Rockstimme der Lady.



Stilecht und schick

Stadtschreiberin Yvonne Brescanini – sie hatte sich nach einem Sturz vom Velo den Arm gebrochen – liess während des Rutenzuges die schwarze Schleife Schleife sein. Und präsen- tierte sich zudem in einem neuen, sehr schicken «Prunkstück» aus Irene Bärtschis Atelier in der Brugger Altstadt. Gebrochen weiss mit schwarz- weissen Einsätzen – die Personifizierung mit Brugg war geglückt – und dem Arm gehts auch besser.



Laut, aber richtig

Letztmals hat Frederik Briner aus Windisch 1953 in der Brugger Kadettenmusik mitgespielt. Am diesjährigen Rutenzug sah man den Tubaspieler zur Feier des Tages im Korps der Stadtmusik mitwirken. Er meinte zu Regional: «Die musikalische Ausbildung habe ich vom legendären, langjährigen Kadettenmusik-Leiter Emil Sieber bekommen, die Ohrfeigen vom Hermi, dem Kadetten-Instruktor und Oberst. Immer wenn wir aus seiner Sicht, gemäss seinem Gehör, zu laut spielten, gabs Watschen links und rechts. Dabei war es doch für uns Fünfzehnjährige das grösste Vergnügen, aus voller Brust – beim «Marsch an Bern» steht sogar «Mit voller Kraft!» – alles aus der Tuba, der Trompete oder den Glissandi der Zugposaune herauszuholen.» Nach 65 Jahren die Hauptstrasse bergauf wieder mitmarschieren und aufspielen wurde zur tadellos gemeisterten konditionellen Herausforderung. «Die schönen Erinnerungen an Knickerbocker-Uniformhosen, die Granate auf dem Hut – eingetauscht gegen den Eichenzweig und die Tänze mit der Hübschen unter den Platanen der Schützenmatte», lohnten den Effort, so Frederik Briner.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Rechenbrett			ebenfalls	Teil des Stuhls	Fluß in Spanien	Initialen von Tasso
Einlaßkarte						
ärztl. Bescheinigung						
		2	Laubbaum			Sirenenwarnung
Stadt in Japan			Stadt im Irak			
		8				empfindlich
Verbrennungsrest	altröm. Göttin des Glücks	Hausvorbau		Kfz-Z. Siegburg		
junges Schwein						
				erd-farben		
Stachel der Pflanze			Brauch			1
fester Zeitpunkt						
			Abk.: folgende (Seiten)			ital. Artikel
rein	ungebunden					
Müll						

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schloßberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Brugg
Tel. 056 443 39 40

Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH
Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten,
Signeten, Visitenkarten, Briefpapier,
Veranstaltungseinladungen, Werbebriefen.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/
Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, speedily
und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Wüthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl
Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

nord-europ. Land	Welt-polizei (Kw.)	niemals	Arbeits-eifer		Flächen-maß	Blut-bahnen	un-menschlich		asiat. Klein-staat	Leitung bei Film-aufnahmen	Speise-fisch	gefeir-ter Künstler	nördl. Punkt von Europa	estn. Staats-chef † 1963	Balkon-pflanze
		3					arab. Wasser-schöpf-rad				Mai-länder Adels-gesch.				
afrik. Staat und Fluß						eine Sport-art	Tischler-werk-zug				ver-traulich		wirklich	5	
			ober-drein		gelockt				Drang	Spaß, Jux					türk. Männer-name
Mutter d. Nibelungen-könige		chin. Land-kreis					Er-träger (Mz.)	Raub-katze				Flüssig-keitslei-tung		Fluß zur Ijssel	
asiat. Getreide					helles engl. Bier		schweiz. Medi-ziner			Leicht-metall (Kw.)	Teil des Dach-stuhls				ital. Ton-silbe
feinste Tonware	ägypt. Gött-heit		Weiden des Wildes					franz.: eins	griech. Fabel-dichter						
							ge-bräuch-lich						nord. Herden-tier		
eilen						einfaches Boot					Schiffs-anlege-platz				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Juli 2018 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Völgli
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro - telematik - haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
K & Feemaschinen
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

wall-fahren	Hochziel		Vor-haben	Vorname Zolas † 1902	Vorname der Hay-worth	japan. Bühnen-stück
						6
ehem. japan. Herr-scher			Misch-farbe			Laute des Schweins
Er-träger		ugs.: lästiges Kind				
altes Blas-instrument						Bakterie
ein Hormon	ohne Miß-gunst	eingedickter Saft		Abk.: von unten		
		7				
				landsch.: munter, frisch		
leben		englisch: sind				
west-europ. Haupt-stadt				babyl. Gött-heit		Schalter-stellung
quäl-ender Nacht-geist	Frauen-name					
Garten-gerät						10

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

BÜHLER Gipsert

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergipsert.ch

Gipsergeschäft
Trocknenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

nicht dabei	Pfleger	Frage-wort	Dumm-heit		dt. Vorsilbe	Blut-gefäße	Sitz des Papstes		Gefrorenes	ge-fangen		Wind-schat-ten-seite	Zweck	schwach regnen		eine Schul-zensur	Gebiet südl. der Sahara
Gefäß mit Henkel						Durch-einander	Frauen-name					Wundmal					
							Aus-dehnung					Haus-halts-gerät		persönl. Fürwort (3./4. Fall)			9
						Ablage	alter Mann			Orna-ment	ugs.: Gefäng-nis						Getreide-halm
griech. Unheils-göttin		Weiden des Wildes					med.: Zahn		Fecht-waffe					griech. Buch-stabe		Kfz-Z. Schles-wig	
						Qua-drille-figur	an-wesend				bevor		Gewitter-erscheinung				
Igel als Comic-figur		franz. Artikel		sonder-bar				senegal. Autorin (Mari-ama)		speisen						int. Abk. für Wechsel-strom	
ein Element-artikel-chen								Nieder-tracht								11	spanisch: Herr
Pferde-sportler								Gemüse									

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11	12	

258 Mio. Liter (!) Heizöl und Diesel verfrachtet

Windisch: Zijad Japic fährt seit 20 Jahren für die Voegtlin-Meyer AG

(A. R.) - Zijad Japic sei «ein Sinnbild für einen Chrapfner» und «immer der richtige Mann bei erschwerter Ablad»: «Dort, wo andere Mühe haben, geht Fahrer Japic – und schleppt den Schlauch auch mal 100 Meter den Hügel rauf» – so würdigte Sandro Graf, Leiter Energie bei der Voegtlin-Meyer AG, das Wirken jenes Selbstfahrers, der seit nunmehr 20 Jahren unter der Flagge des Windischer Traditionsunternehmens fährt.

«Die 20 Jahre sind vergangen wie im Flug», lachte Pilot Zijad Japic letzten Freitag am gediegenen Jubiläumsapéro zu seinen Ehren – «und ich freue mich auf die nächsten 20 Jahre.»

11'220 Fuhren oder 129 Rheinschiffe
Auf seine gelassene und fröhliche Art kam auch Sandro Graf zu sprechen, der zudem mit imposanten Zahlen aufwartete: Der Jubilar habe für die Voegtlin-Meyer AG in den vergangenen 20 Jahren hochgerechnet 258 Millionen Liter Heizöl oder Diesel verfrachtet, was 11'220 Fuhren oder 129 Rheinschiffen entspreche. Dem wird der Mann mit seinem 32-Tonnen-Zweiachser noch einiges hinzufügen. «Da darf man schon bald von versorgungspolitischer Relevanz sprechen», schmunzelte Inhaber und Geschäftsführer Martin Gautschi danach am feinen Apéro.



Sandro Graf (links) und Disponent Richard Buess (rechts) überreichen Zijad Japic eine Jubiläumsurkunde – besonders freute sich der gelernte Metzger auch über den üppig mit Zentrum-Metzg-Leckerbissen bestückten Geschenkkorb.



Die «Weinwanderungs-Winzer» (v. l.): Koni Zimmermann, Rudolf Riniker, WGS, Danièle und Bruno Stadler-Duperrex, Peter Zimmermann, Markus Dietiker, vorne Stefan Käser und Stephanie Platzer, Jurapark Aargau.

Saus und Braus im Schenkenbergertal

Jurapark-Weinwanderung: Von Thalheim bis Schinznach

(msp) - Am 11. August führt die diesjährige Jurapark-Weinwanderung durch die reizvollen Rebberge des Schenkenbergertals von Thalheim bis nach Schinznach-Dorf. Beim gemütlichen Gang entlang saftig grüner Rebstockreihen beschert nicht nur die weite Landschaft ein grossartiges Naturerlebnis. An sechs Stationen sorgen auch nuancenreiche Weine und Spezialitäten aus der Region für Gaumenfreuden und Geselligkeit. Gestartet wird in Thalheim. Den stimmigen Ausklang bietet das Schinznacher Rähbühllescht mit Wein vom Wybrunne.

Wenn sich Rebberge und Landschaft im schönsten Sommerkleid präsentieren, steht im Jurapark Aargau, wie schon seit 2005, eine Weinwanderung auf dem Programm, diesmal im Schenkenbergertal.

Am Samstag, 11. August, wird, je nach Anmeldung, zu jeder vollen Stunde zwischen 9 Uhr bis 16 Uhr in Thalheim gestartet. Die Jurapark-Winzer an sechs Genuss-Stationen warten entlang des Weges mit frisch zubereiteten regionalen Köstlichkeiten auf, die sich zum Schluss zum 5-Gang-Menu fügen. Der 1. Gang auf Markus Dietikers «Hof Schenkenberg» in Thalheim, beinhaltet Siedfleischsalat und Couscous. Eine vegetarische Variante wird an allen Stationen geboten. Die längste

Etappe der insgesamt 5 Kilometer langen Wanderung erstreckt sich vom Schenkenbergerhof bis zum Biohof Kastelen, wo Danièle und Bruno Stadler-Duperrex zum 2. Gang ein Kasteler Plättli mit Trockenfleisch von Angus-Rind und Wollschwein servieren. Weiter gehts zum Rebbaubetrieb von Koni Zimmermann nach Oberflachs. Dort steht der Hauptgang, Winzerfleischkäse mit hausgemachten Knöpfli, bereit. Danach führt der Weg hinunter ins Dorf Oberflachs zum Weinbaubetrieb von Peter Zimmermann, wo eine Dessert-Trilogie namens Surprise auf der Speisekarte steht. Auf dem Bächlihof schliesslich, bei Brigitte und Stefan Käser in Oberflachs, wird der 5. Gang – Käsevariationen mit Nüssen, Früchten und Bauernbrot – kredenzt.

Ausklang am Rähbühllescht

Den Ausklang der Erlebnis-Schlemmerei bildet ein Glas Wein vom Wybrunne der Weinbaugenossenschaft Schinznach am Rähbühllescht. Zu jedem Gang werden übrigens zwei verschiedene Weine serviert – und weitere edle Tropfen können degustiert werden. Wer also schon immer für ein paar Stunden in Saus und Braus leben wollte, dem bietet sich (für 79 Franken pro Person ab 16 Jahren) mit der Weinwanderung eine einzigartige Gelegenheit. Anmeldung ab sofort bis 8. August unter www.jurapark-aargau.ch/ weinwanderung oder via 062 877 15 04

Gemeindehaus-Erneuerung jetzt an die Hand nehmen

Windischer Einwohnerrat einstimmig für Abklärungen

(rb) - Die Traktandenliste, die der Windischer Einwohnerrat am Mittwoch, 20. Juni, hätte abarbeiten sollen, umfasste 13 Geschäfte – die meisten davon gewichtige. Wie eben der Projektierungskredit von Fr. 80'000.– für eine Vorstudie Gebäudeanalyse und Nachweis der Machbarkeit zur Erneuerung des Gemeindehauses (Bild rechts) und der Annexbauten. Dieser wurde vom Rat einstimmig gutgeheissen.

In seiner Botschaft begründete der Gemeinderat den Handlungsbedarf: Sowohl der bauliche wie der technische Zustand des seit 53 Jahren genutzten Gemeindehauses entspräche in vielen Teilen nicht mehr den heutigen Anforderungen (undichte, defekte Fenster, zunehmende Instandstellungsaufwendungen, Überhitzung im Sommer und Heizungsprobleme etc.).

Fakten erkennen, Konsequenzen nennen
Die Liste der Mängel ist wesentlich länger. Auch deshalb will der Gemeinderat abklären, wie es generell um den Zustand der Gebäude steht und wie sowie mit welchen Mitteln das Gebäude in seiner Funktion erhalten, in seinem Wert gesi-



chert werden kann. Welche Mittel sind da nötig? Welche Prioritäten sind zu setzen? Die Projektziele sind klar: kennen des Zustandes der Gebäude, erfahren der notwendigen Massnahmen zur Erneuerung, erfassen der Potentiale der Annexbauten und Erhalt des Gemeindehauses als Sitz der Gemeindeverwaltung im Sinne der Nachhaltigkeit. Und das bedingt eben das bisher noch nie gemachte vollständige Aufnehmen aller

Zustände, damit diese Vorstudie Entscheidungsgrundlagen für die Planung einer schrittweisen und massvollen Erneuerung des Gemeindehauses liefern. Die Notierung von Fakten schafft auch Klarheit über Kosten und Dringlichkeiten und dienen der fundierten Entscheidungsfindung, hatte der Gemeinderat in seiner Botschaft geschrieben.

Retrofit-Programm erarbeiten

FDP-Gemeinderat Max Gasser sagte an besagter Sitzung, das Gebäude aus dem Jahre 1965 solle für die nächste Generation fit gemacht werden. Dieser Meinung war auch Philipp Ammon von der SVP, der aber zusätzlich zwei Ergänzungsanträge stellte. Er wollte die aktuellen Quadratmeterkosten und der Annexbauten ebenfalls ausgewiesen haben, was der Rat mit Stichtscheid von Präsident David Roth (SP) mit 17:16 Stimmen beschloss. Klar mit 30:6 Stimmen abgelehnt wurde der zweite Antrag, zusätzlich Fr. 10'000.– zu sprechen für die Erarbeitung einer Planungsstrategie für das Areal um das Gemeindehaus herum. Da war der Rat der Ansicht, man solle sich nun auf die Erneuerung des Gemeindehauses konzentrieren.

Parteien unisono für erfolgreichen Legionärspfad

Ab 2020 soll die Staatskasse das Projekt tragen, was rund 680'000 Franken pro Jahr kostet

(rb) - Gut 300'000 Leute besuchten den Legionärspfad in Windisch seit seiner Eröffnung 2009; 45'000 waren es alleine letztes Jahr – und ein Abreissen der Erfolgsgeschichte ist nicht abzusehen. Zudem erwirtschaftete der Legionärspfad bisher mit Einnahmen aus Eintritt, Führungen, Workshops und Veranstaltungen sowie Spenden fast die Hälfte der Ausgaben. Den Rest zahlte der Kanton aus dem Swisslos-Fonds. Das Pilotprojekt ist jedoch bis Ende 2019 befristet – damit der Legionärspfad später fix beim Museum Aargau angesiedelt werden kann, muss der Kanton den Quotenrenner aus der Staatskasse finanzieren. Das erfordert einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von Fr. 680'000.–.

Nun hatte der Regierungsrat diesen Finanzierungswechsel unterstützt und eine Vorlage in die Vernehmlassung geschickt, die vom Grossen Rat diskutiert und bewilligt werden muss.

SVP für Kompensation und mehr Eigenfinanzierung

Letzte Woche ist die Vernehmlassungsfrist abgelaufen. Resultat: Alle Fraktionen im Grossen Rat sind sich darüber einig, dass das als Aushängeschild der Aargauischen Kulturlandschaft bezeichnete Projekt weitergeführt werden soll. Es gibt von allen Seiten viel Lob; allerdings sind auch Stimmen (SVP und Grünliberale) laut geworden, die zum einen nach einer Ausgaben-Kompensation rufen und zum anderen eine Steigerung der Eigenfinan-

Knackpunkt Contubernia

Die SP findet, dass damit dem Kanton «zu einer unbezahlbaren Ausstrahlung als Kultur- und Bildungsmittlerin der ganzen Schweiz und ins benachbarte Ausland» verholfen würde. Die Grünen meinen, dass der Legionärspfad einen weitgehend verborgenen Schatz für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar gemacht habe. Ursprüngliche Vorgaben zur Eigenfinanzierung und zu Besucherzahlen seien sogar übertroffen worden. Die CVP ihrerseits erwähnt, dass der

Legionärspfad zu einer der publikumstärksten Kultureinrichtung des Kantons geworden sei.

Sie unterstützt insbesondere die Weiterführung der Contubernia, der zwei originalgetreu nachgebildeten Legionärsunterkünfte mit Übernachtungsangebot. Dabei hofft die CVP-Fraktion, dass die damals bloss befristete erteilte Baubewilligung samt Eintrag für diese im Weichbild der Königsfelder Klosteranlagen situierten provisorischen Bauten verlängert werden kann.

Für die BDP ist der Legionärspfad ein anerkannter Erlebnis- und Bildungsort mit Ausstrahlung weit über die Kantonsgrenzen hinweg, weshalb der Vorlage zuzustimmen sei. Für die EDU wie für die Grünliberalen ist das Vorhaben gerechtfertigt. Die EDU möchte «den Legionärspfad in ähnlicher Qualität, aber mit bedeutend weniger Mitteln» weitergeführt sehen, die GLP ihrerseits verlangt, dass der Eigenfinanzierungsgrad gesteigert werde.

Die SVP will abwägen zwischen dem «wohl bedeutendste Kulturprojekt in unserem Kanton und dem dringenden Erfordernis, den auch weiterhin angespannten Finanzhaushalt in Einklang zu bringen.» Sie macht deshalb den Vorbehalt, dass der Regierungsrat aufzeigen müsse, wo der Beitrag von 680'000.– im Budget anderweitig mittel- oder langfristig eingespart werden soll.

Für die Initianten das Legionärspfad sind das gute Botschaften. Sowohl die Mitglieder der «Freunde Vindonissapark» als auch das Team um Rahel Göldi, Leiterin vom Römerlager Vindonissa, haben schon an der GV im Mai (Regional vom 31. Mai, S. 5) für die Weiterführung des so erfolgreichen Projekts geworben. Den Verhandlungen im Grossen Rat sieht man gespannt entgegen.

Riniken: «Strom vom Nachbarn»

Die Elektrizitätsgenossenschaft Riniken (EGR) bietet ab sofort Energie von Photovoltaik-Anlagen aus Riniken an. Die Kunden können diesen Strom vom Nachbarn einkaufen und so ihren Energieverbrauch ökologisch aufwerten.

Die EGR kauft die Überschussenergie aus den Riniker Photovoltaikanlagen zu einem Mehrpreis von 3 Rp./kWh und stellt sicher, dass Kunden (solange vorrätig) ausschliesslich aus Anlagen aus Riniken beliefert werden.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushalten im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Im Frühling 2010 wurde es als Provisorium eingeweiht, das Herzstück des Legionärspfad: Die Mannschaftsunterkünfte, die so genannten Contubernia (weiss, im Vordergrund). Dahinter die grosse Scheune und die Klosterkirche.

«Bei uns haben alle Platz»

Lupfig: Neueröffnung der Frohsinn-Bar am Freitag, 20. Juli



Besitzerin Jacqueline Gabriel (l.) und die neue Pächterin Angela Ten laden ein zu viel Ferienstimmung im Frohsinn – und freuen sich auf tolle Events.

Die Bar mit der «eigenen» Bushaltestelle und dem grossen Parkplatz hat knapp drei Wochen geschlossen. Nun wird die neue Pächterin Angela Ten das aufgefrischte Lokal am 20. Juli wiedereröffnen. Ihr Credo – und das der Liegenschaftsbesitzer Jacqueline und Franz Gabriel: «Bei uns haben alle, von Jung bis Alt, Platz.»

Mit der Neueröffnung von übernachstem Freitag geht das beliebte und in

neuem Glanz erstrahlende Pub in seine nunmehr 34. Saison. Die notabene rollstuhlgängige Frohsinn-Bar bietet 50 Plätze im Innern – deren 20 laden auf der Terrasse zum Verweilen in ungezwungenem Ambiente ein.

«Bei den Getränken darf man sich auf einige Überraschungen freuen», lacht Angela Ten. Dies gelte ebenfalls für das Küchen-Angebot, das später ausgebaut und je nach Saison geändert

werden solle. Beim Frohsinn mit Auto, Bus, Velo oder zu Fuss einen Stopp einzulegen, lohnt sich also allemal – das Lokal hat jedenfalls viel Stammbeiz-Potenzial.

Geöffnet ist die Frohsinn-Bar Montag bis Donnerstag jeweils von 16.30 bis 24 Uhr und am Freitag / Samstag von 16.30 bis 2 Uhr. Am Sonntag ist Ruhetag.

Start-ups sollen Innovationen ausbrüten

Villigen: neuer Hightech-Inkubator im Park Innovaare

(pd) - Das Schweizerische Business Incubation Centre of CERN Technologies kommt in den Park Innovaare. Start-ups und junge kleine Hightech-Unternehmen werden mit einem fokussierten Förderprogramm unterstützt. Neben dem CERN sind das Paul Scherrer Institut (PSI) und Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) als Partner an Bord.

Technologie-Zugang, Know-how und 50'000 Franken

Während das CERN und PSI die jungen Unternehmen technologisch berät, wird die FHNW mit Managementwissen unterstützen. Kernelemente der Förderung sind neben der Gewährung von Vorzugskonditionen bei der Nutzung von Patenten des CERN auch der Zugang zum Know-how des PSI sowie ein Startkapital von 50'000 Franken pro Unternehmen. Ergänzt werden diese Massnahmen durch ein intensives Gründercoaching im Rahmen des Workshop-Programms der FHNW. Im Jahr 2018 soll zunächst ein Unternehmen gefördert werden.

Die Auswahl der Unternehmen erfolgt über einen Wettbewerb. Ab Ende August 2018 können sich Start-ups und Technologieunternehmen bewerben, die noch keine zwei Jahre am Markt sind. Die Auswahl der sogenannten «Incubatees» erfolgt in einem zweistufigen Selektionsprozess durch eine unabhängige Jury. Es ist geplant, den Gewinner auf dem Start-up-Forum Aargau zu präsentieren, das am 12. November auf dem FHNW-Campus Brugg-Windisch vor mehr als 300 Besuchern stattfindet.

Das Inkubationszentrum aufbauen und führen wird die «innovaARE AG», Träger- und Betreibergesellschaft des Innovationsparks. Dort werden künftig Unternehmensgründungen gefördert, die einen Bezug zur Beschleunigertechnologie haben. Diese umfasst Technologiefelder wie etwa Big Data, Detektoren, Hochleistungselektronik, Steuerungs- und Kontrollsysteme oder Vakuumtechnologie – für Anwendungen auch im Bereich der Medizin und der Biomedizin, Luft- und Raumfahrt, Umwelttechnologien, Industrie 4.0 oder sogar der Denkmalpflege. Dies dient dem weiteren Ausbau des Innovationsökosystems, um Spitzentechnologien zu kommerzialisieren, mit denen die Schweiz im weltweiten Massstab wettbewerbsfähig ist.

Gründerwettbewerb: Start Ende August
Die Auswahl der Unternehmen erfolgt über einen Wettbewerb. Ab Ende August 2018 können sich Start-ups und Technologieunternehmen bewerben, die noch keine zwei Jahre am Markt sind. Die Auswahl der sogenannten «Incubatees» erfolgt in einem zweistufigen Selektionsprozess durch eine unabhängige Jury. Es ist geplant, den Gewinner auf dem Start-up-Forum Aargau zu präsentieren, das am 12. November auf dem FHNW-Campus Brugg-Windisch vor mehr als 300 Besuchern stattfindet.

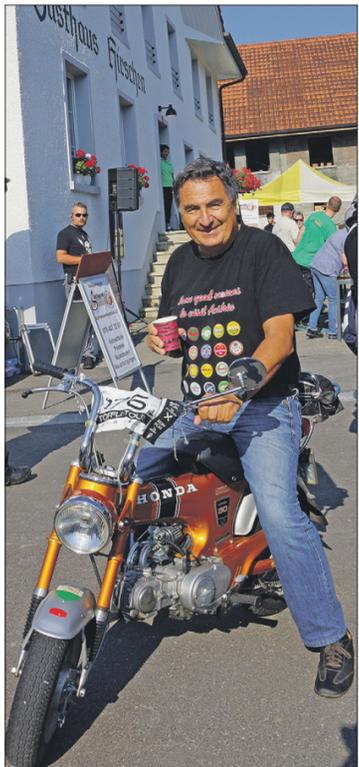


Informierten am Dienstag über den auf Beschleunigertechnologie ausgerichteten Hightech-Inkubator (v. l.): Nils Gebhardt, Stv. CEO der «innovaARE AG», Aurélie Pezous, CERN Knowledge Transfer Manager, John Millard, Leiter Technologietransfer PSI, und Arie Verkuil, Leiter Institut für Unternehmensführung FHNW.

Die Region im Töffli-Fieber

Mandach war Start und Ziel der dritten Aargauer Töffli-Tour

(A. R.) - «Über 100 Teilnehmer sind hier», freute sich Töffli-Tour-Organisator Roger Schwegler am Samstagmorgen beim «Hirschen» – dies kurz bevor die röhrenden Zweitakter mächtig aufheulten und die vielen junggebliebenen Töfflibuebe und -meitli die 110-Kilometer-Tour knatternd unter die dünnen Räder nahmen (Bild rechts). Schon jetzt ist klar, dass das kultige Comeback der «Sackgeldverdunsterli» am 6. Juli 2019 in die vierte Runde geht: siehe www.toeffli-tour.ch.



Mit seiner Honda Dax über den Rotberg angedüst kam auch der Windischer Architekt Christian Hartmann (Bild oben) – dank des Viertaktmotors mit 4,5 PS allerdings einiges leiser und weniger angestrengt als seine Zweitakt-Kollegen. Beim 50-Kubik-Dreigänger mit Fliehkraftkupplung springen die kleinen dicken Räder, der unter der Sitzbank eingebaute Tank und natürlich der sich seitlich nach oben ziehende Auspuff ins Auge. Speziell freut sich der Mofa- und Autophile darüber, dass es im August in Hausen nun endlich mit dem Bau des «Junction»-Pavillons, einer Exponate- und Eventhalle, losgeht (siehe Regional Nr. 45/2016, S. 5).



Besonders stielicht begab sich zum Beispiel Heinz Wüthrich (rechts im Bild) aus Seengen auf die nostalgische Zeitreise zurück in die Jugend. «Ich bin schon zum dritten Mal dabei», lachte der Bike- und Töffmech – mit Jeansjacke und Fuchschwanz am Lenker seiner hand-

geschalteten «Sachs Tigra Caravelle» mit Jahrgang 66. «Das ist eine echte Rarität», klärte er den Töfflibanausen vom Regional auf. Links flankieren ihn sein Bruder René und dessen Puch X 30 mit dem typischen schlanken Tank und den grossen Chromspeichenrädern.

Schaufenster der Kreativität

Gelungene WM-Aktion des Gewerbevereins Zentrum Brugg

(A. R.) - «Scheiblein Scheiblein in der Stadt, wer ist das Schönste in ganz Brugg?»: So begrüßte Martin Gobeli im Namen des Zentrums Brugg letzten Freitag die Gäste zur Prämierung der mittels Facebook-Likes ermittelten Top-Ten-Schaufenster.

«34 Geschäfte haben mitgemacht», freute er sich über die aufwändig gestalteten Fussball-Arrangements – «eine herausragende Leistung», die von der Kreativität des hiesigen Gewerbes zeugt. Jene zehn Betriebe,

die am meisten Facebook-Likes auf sich vereinen konnten, erhielten eine entsprechende Urkunde – obenaus schwangen die Post (134), der Sport XX (126) und Leder Küng (73).

«Jetzt wird der Zähler wieder auf Null gestellt», erläuterte Martin Gobeli den Modus des Auslagen-Awards. Unter dessen hat eine Jury die meist-gekligten Geschäfte nochmals unter die Lupe genommen – und die Gewinner ermittelt, welche am Mittwochabend gleichenters, nämlich bei der Public Viewing-Arena auf dem Eisi, prämiert wurden.



Am meisten geklickt: Die Installation der Post veranschaulicht nicht zuletzt, warum es beim Fussball geht – das Runde muss ins Eckige



Ein witziger Blickfang: Leder Küngs Schlumpf-WM



And the Winner is... das Blumengeschäft Amaryllis an der Bahnhofstrasse.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER